

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Fabian Wedemann



35440 Linden

FA/0065/21-26

Linden, 12. September 2022

Antrag gem. § 12 der Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Wedemann,

die Freien Wähler Linden stellen folgenden Antrag und bitten diesen auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 11.10.2022 zu setzen.

„Sanierung der "Lindener Gässchen" einschließlich Beleuchtung zur Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger“

Beschlussantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Der Magistrat der Stadt Linden wird beauftragt, die Sanierung der **Lindener Gässchen** – soweit dies in Eigenregie nicht möglich sein sollte – an ein Planungsbüro zu vergeben. Kostenpläne zur Instandhaltung bzw. Erneuerung des jeweiligen Bodenbelags incl. einer ausreichenden Beleuchtung sowie die Absenkung der Bordsteine am jeweiligen Wegende, sind vorzulegen.
- Im Rahmen der Beratungen des Doppelhaushaltes 2022/2023 in der Fortschreibung für das Jahr 2023 ist - spätestens mit der Einbringung des Haushaltes für 2023 (bis 1. Dezember 2023) - der Stadtverordnetenversammlung eine Zustandsbeschreibung der einzelnen sog. „Gässchen der Stadt Linden“ mit einer **Prioritätenliste** (z.B. beginnend mit der Borngasse [Ritterwirtsgässchen]) vorzulegen.
- Entsprechende Mittel sind im Teilergebnishaushalt Produkt 54101 abzubilden bzw. einzustellen. Soweit es sich im Ergebnis um Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen handeln sollte, die über eine substanzerhaltende Erneuerung hinausgehen, die den Gebrauchswert in seiner Gesamtheit deutlich erhöhen, sind die Mittel im **Investitionsplan 2023** - in der Fortschreibung - vorzusehen bzw. bereitzustellen.

Begründung:

Viele Lindener Gässchen, aber vor allem die älteren (z.B. das Gässchen, das die Bahnhofstraße an der Gaststätte „Zum goldenen Ritter“ vorbei mit der Frankfurter Straße verbindet) sind in einem sehr schlechten Zustand und daher für ältere Menschen mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer oder Kinderwägen, aber auch Schulkindern mit Fahrrädern sehr schlecht zu begehen bzw. zu befahren.

Eine Beleuchtung ist nur sporadisch oder gar nicht vorhanden. Das führt dazu, dass diese Wege z.B. in der dunklen Jahreszeit nicht als Schulwege genutzt werden können.

Am Ende der Gässchen fehlen abgesenkte Bordsteine, zum Teil sogar an neu gepflasterten Bürgersteigen (siehe Überquerung des Mahrwegs in Richtung Heeggraben). Dies sollte bei den Planungen generell berücksichtigt werden.

Derzeit sehen wir die Stadt als Träger der Straßenbaulast für Gehwege und Parkplätze einschl. der öffentlichen Wege, die einer besonderen beschränkten öffentlichen Zweckbestimmung dienen/unterliegen, wie z.B. Schulwege, Wanderwege usw. in der Pflicht, entsprechende Maßnahmen zügig zu ergreifen.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Schaffer
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler